Aus den kanadischen Provinzen

John Doell, Osler; G. A. Peters, Dalmeny.
S.M. Nr. 380 Coun., A. Uzelman, Scott; Jac. Schmitz, Unity.

Deutsche Councillors.

Towns:

Prince Albert: Councillor, G. Wagner.
Saskatoon: Councillor, E. Paul.
Rosthern: Councillar, J. C. Klassen.
Wilkie: Councillor, A. Schoenbein
Langham: Mayor, Henry Neudorf.
Councillors, C. C. Penner und Peter Wiebe;
Schultrustees, Henry Neudorf, C. C. Penner, P. C. Epp.
Morse: Councillor, A. Buhr.
Balgonie: Councillors, Jos. Seibel und John Weist.

Villages:

Markinch: Councillor, N. Hekter.
Tofart: Councillor, J. Baratz.
Montmartre: Councillors, Wm. Pochlmann und John Litzenberger.
Grayson: Councillor, J. Schramm.
Osler: Councillors, J. E. Loewen und A. J. Sawatzky.
Tugask: Councillor, J. A. Schmidt.
Salvador: Councillor, Joh T. Rohr
Canora: Schultrustee, J. F. Barschell.
Cupar: Councillor, L. Radler.
Rush Lake: Councillors, J. R. Klassen und A. Friesen.
Frobisher: Councillor, C. F. Lapp.

Bürgermeister:

Swift Current: J. A. Jager und J. O. Grinder.
Laird: C. Enns, H. R. Prediger.
Cobleng: F. J. Gleing.
Drake: J. H. Funk.
Bruno: P. A. Schwinghammer, L. M. Bohberg, F. F. Fischer.
Langenburg: A. Miller, W. Schnell.
Jansen: F. W. Schroeder.
Conlon: J. A. Weicker.

Manitoba.

Manitoba Getreidebauer für niedrigeren Zoll.

Portage la Prairie. — Die jährliche Versammlung der Manitoba-Getreidebauervereinigung für diesen Distrikt fand am 22. Dezember statt und war außerordentlich stark besucht. Es wurden viele geschäftliche Angelegenheiten erledigt in den Morgen- und Abendsitzungen. Verschiedene Resolutionen wurden gefaßt, die für die Landwirtschaft von großem Interesse sind und welche an die Provinzial-konvention, die im nächsten Monat in Branden abgehalten werden soll, übermittelt werden. Unter anderen waren folgende: Sample-Markt in Winnipeg, Annahme des Doppel-Gradierungssystems, Ausdehnung des englischen Preferenztarifs bis 50 Prozent mit der Aussicht, innerhalb 10 Jahren freien Handel mit dem englischen Mutterlande anzubahnen, Verbesserung und weiterer Vergrößerung hinsichtlich der Verladung von Getreide auf Plattformen, Verbesserung der Eisenbahnkreuzungen und gemeinschaftliches Einkaufen von Farmmaschinen und Gerätschaften aller Art. Die Resolution hinsichtlich co-operativen Einkaufens von Maschinen wurde jedoch dem Gutachten der Provinzialkonvention überlassen, um von dieser erst nähere Auskunft und nähere Methoden zwecks Ausführung zu erlangen. Sämtliche Redner, die über diese Angelegenheiten sprachen sich allgemein dahin aus, daß es zu viele Leute gäbe, die ein leichtes Leben hätten und zu viel Geld auf Kosten der Farmer verdienten. Letztere seien es satt, daß sie auf diese Weise noch weiter ausgesogen würden. Folgende Personen wurden dann als Beamte gewählt: Präsident, P. D. McArthur, Longburn; Vice-Präsident, J. J. Bennett, Arden, Sekretär-Schatzmeister Colin Campbell, Oakville.

Farmer begeht Selbstmord.

Birdey. — Harry Grey nahm sich letzte Woche mit einem Rasiermesser das Leben im Alexandra Hotel, derselbe wohnte in diesem Distrikte, während der letzten 20 Jahre. Er war 40 Jahre alt und hatte weiter keine Verwandte hier im Westen. Sein Geburtsort war Renfrew, Ont., wo noch seine Angehörigen wohnen. Das Motiv seiner unglücklichen Tat ist nicht bekannt, außer, daß er sich wegen Zahlungen seiner kürzlich verkauften Farm enttäuscht gesehen hat. Er kaufte sich noch kürzlich ein Haus in der Stadt.

Weizenzug entgleist.

High Bluff. — Ein östlich gehender Frachtzug an der C.P.R. entgleiste hier westlich von der Station 7.30 Uhr abends. Sieben Waggons entgleisten, jedoch wurde sonst Niemand verletzt. Die Hülfsarbeiter sind mit den nötigen Maschinen hier, um die Trümmer wegzuschaffen. Die Züge werden in der Zwischenzeit über die anderen Geleise von Portage nach Poplar Point geleitet.

Wertvolle Pelze gestohlen.

Portage la Prairie. — Zwischen der Zeit vom Sonnabend auf Sonntag wurde das Geschäft von Garland & Co. im Werte von 1000 Dollars an kostbaren Pelzen ausgeplündert. Von den Dieben hat man jedoch keine Spur gefunden, da keine Fenster oder Türen demoliert worden sind. Die hiesige und Winnipeger Polizei sind auf der Suche nach den Einbrechern.

Farmer durch Zufall erschossen

Tolstoi. — Ein Farmer, namens Mich. Lippisserak wurde kürzlich durch Entladung eines Gewehres an seiner linken Hüfte stark verletzt. Er befand sich mit seinem Sohne in einem Geschäfte, um Einkäufe zu machen. Sein Sohn hantierte dort eine Flinte, welche sich entlud und den Vater so unglücklich traf, daß er in das General-Hospital nach Winnipeg überführt werden mußte, wo er jedoch mit dem Leben noch davon kommen wird.

Bürger ehren „Titanic"-Opfer.

Winnipeg. — Eine Bronzetafel, welche vor einigen Monaten von dem Board of Control bestellt waren wurden letzte Woche in Winnipeg zu Ehren und zum Andenken der Winnipeg Opfer bei dem schrecklichen „Titanic"-Unglück aufgestellt. Dieselben befinden sich im Hauptflur der Stadthalle. Die Tafel ist ziemlich groß, 3 Fuß lang und 2 Fuß weit. Es trägt den Stadtwappen und folgende Inschrift: Errichtet von den Bürgern von Winnipeg zum Andenken ihrer Mitbürger, Mark Fortune, Chas. A. Fortune, John Hugo Roß, Thompson Beattie, Geo. A. Graham und J. J. Borebank, welche mit 1484 ihrer Mitmenschen in den Grund des Meeresbodens gesenkt wurden, als das Schiff „Titanic" am 15 April 1912 mitten im Atlantischen Ozean unterging. Sie starben, damit Frauen und Kinder am Leben blieben. Unsere Leser werden sich wohl erinnern, daß seiner Zeit sämtliche Winnipeg-Männer auf dem Schiffe ertranken, während sämtliche Frauen gerettet wurden.

Neue Mortgage-Gesellschaft.

Winnipeg. — In Winnipeg hat sich eine neue Gesellschaft unter dem Namen „Holland-Canada Mortgage Co." gebildet und wird von hier aus Zweiglinien im Westen errichten. Das Hauptgeschäft ist in Hague, Holland. Diese Gesellschaft hat bereits schon über 3½ Million Kapital in verschiedenen Unternehmungen im westlichen Canada durch verschiedene Trust-Gesellschaften angelegt.

Schrecklicher Tod ereilte ihn.

St. Charles. — John T. Bird wurde kürzlich, schrecklich zerstümmelt unter einer Deer Lodge-Car hervorgezogen. Nach den Aussagen von Augenzeugen wartete Bird mit anderen Passagieren in dem Wartehause in Deer Lodge und ging hinaus, um zu sehen, ob die St. Charles Car noch nicht kam. Kaum war er ins Freie gegangen, als man den Unglücklichen schon hereinbrachte, schrecklich zerstümmelt durch die Räder des Wagens. Der tote Leichnahm wurde auf Veranlassung des Coroner nach dem Leichenzimmer von Clark Bros. gebracht. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden. Der Arzt konnte konstatieren, daß der Tod sofort eingetreten war. „Jack" Bird, wie der Unglückliche in dem St. Charles-Distrikte allgemein genannt wurde, hatte eine kleine Farm am Assiniboine-Flusse, eine halbe Meile von der katholischen Kirche in St. Charles und war nicht verheiratet. Er war allgemein geachtet in der Munizipalität und wird deshalb von vielen seiner Freunde betrauert.

Alberta.

Gas-Gesellschaft ermäßigt freiwillig den Einheitspreis.

Calgary. — Von der Western Canada Natural Gas Co. ist der Stadt eine Preis-Konzession gemacht worden [illegible] der früheren Vereinbarung [illegible] 15c. für 1000 Kubik-Fuß [illegible] Anrechnung kommen, wenn das von der Stadt monatlich verbrauchte Gasquantum mindestens 15 Millionen erreicht. Inzwischen hat die Gesellschaft die praktische Erfahrung gemacht, daß sich die Selbstkosten etwas günstiger, wie zuerst angenommen, stellen, und hat daher dem Kommissär Graves die Mitteilung zugehen lassen, daß sie den Preis von 15c bereits bei einer monatlichen Abnahme von nur 10 Millionen Kubik-Fuß Gas aufrecht erhalten will, was einer Ermäßigung von 33 Prozent bei diesem geringeren Gesamtverbrauch gleichkommt. 10 Millionen Kubik-Fuß Gas dürften von der Stadt leicht monatlich verbraucht werden, während es nicht sicher war, ob der Gaskonsum auch die ursprüngliche Zahl von 15 Millionen Kubik-Fuß erreicht haben würde.

Gegen die Trink-Unsitte.

Calgary. — Eine starke Bewegung ist in der Stadt im Gange, der Trink-Unsitte, die man als „Jemand einen Schnaps kaufen oder jemand zu einem Schluck einladen" bezeichnet, wirksam zu steuern und so viel wie möglich Männer zu einem Gelübde zu veranlassen, niemand zu einem Schluck mehr aufzufordern, sowie auch selbst einer derartigen Aufforderung nicht Folge zu leisten. Unter dem besonderen Schutze und Aufmunterung der katholischen St. Marien-Gemeinde hat sich ein sogenannter „nontreating" Klub gebildet, der bereits über eine große Mitgliederzahl verfügt und wovon jedes Mitglied feierlich gelobt hat, niemand mehr mit alkoholischen Getränken in einem Bar zu bewirten und sich selbst auch nicht bewirten zu lassen. Pater D'Alton teilte u. a. mit, daß diese Bewegung in Dublin, Irrland dazu geführt habe, daß sich die Zahl der Schnapsbuden, Liquor-Ausschänke und ähnlichen Etablissements um 50 Prozent seitdem verringert habe. Die örtlichen protestantischen Kirchen wollen sich der Bewegung anschließen und den Kampf gegen die Trink-Unsitte gleichfalls mit aller Schärfe aufnehmen.

Fremder studiert Farmverhältnisse.

Edmonton. — Dr. Semen Demydchuk, Professor der Philosophie und Mitglied des Bildungs-Vereins von Lemberg, Galizien wird sich in Edmonton einige Zeit aufhalten, um die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Central-Alberta zu studieren. Seine Erfahrungen will er dann im Interesse seiner Landsleute in Galicien verwerten. Er sagt, die Ukrainer wären der engen Verhältnisse zu Hause müde und sehen sich ständig nach fremden Ländern um, in denen ihnen bessere Entwicklungsmöglichkeiten geboten würden. Es befinden sich etwa 250,000 Galicier in Canada, davon etwa 5000 in und in der Umgegend von Edmonton. Es geht ihnen in Canada gut. Prof. Demydchuk will ebenfalls verschiedene Orte in den Vereinigten Staaten aufsuchen.

100 Fuhrwerke werden aufgehalten.

Edmonton. — Ueber hundert volle beladene Fuhren, die Ansiedlern aus der Peace River Gegend gehören, halten bereits längere Zeit am Athabaska-Fluß und warten auf die Gelegenheit überzusetzen bezw. auf Schnee und gute Schlittenbahn. Sie wollen alle nach Edson, um Wintervorräte zu kaufen. Weiter nach Norden zu in der Gegend von Dunvegan ist der Fluß wohl übersetzbar, aber südlich fehlt der nötige Schnee ganz. Manche Leute warten mit ihren Fuhren bereits 3 Wochen. Einigen ist es wohl gelungen, trotz des unfahrbaren Weges bis nach Edson durchzukommen, doch können sie ohne tiefen Schnee nicht den Rückweg antreten.

Ein Mann besaß 4 Frauen.

Edmonton. — James Ward alias Henry Wilson von dem Edmontoner Gerichtshof für schuldig befunden, 4 Frauen zu besitzen. Zwei waren bei der Verurteilung anwesend, die dritte befand sich zur Zeit im Edmontoner Hospital, während die vierte in Michigan in den Staaten lebt. Ward bezw. Wilson wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Jammernd und schluchzend wurde er abgeführt.

Ralph Payne vor Schreck gestorben.

Athabaska Landing. — Kapitän Haight von der Hudson Bay Co. erlitt in einer Gesellschaft von drei Mann einen ernsten Unfall auf dem Athabasca-Fluß 70 Meilen von hier entfernt. Sie befanden sich auf einer Forschungsreise, um den geeignetsten Platz für den Bau eines neuen Lagerhauses am Athabaska-Fluß in der Nähe des Weges nach Fort McMurray ausfindig zu machen. Beim Kreuzen des Athabasca-Flusses brachen die Pferde ein, wobei ein Pferd und der Schlitten versank, während das andere Pferd noch entkam. Einer der Männer, Ralph Payne, sank vor Schreck tot um. Die Gesellschaft mußte zu Fuß zurückkehren. Payne war ein Heimstätter und Ablagerungen aufzuführen und wohl Junggeselle. Während der letzten Woche sind sieben Fuhrwerke im Athabasca-Fluß eingebrochen und versunken.

Neue Cement-Fabrik in Medicine Hat.

Medicine Hat. — Die neue Cement-Fabrik wird etwa 3 Meilen von Medicine Hat, teilweise auf den Sektionen 11 und 12, errichtet werden. Die Gründer beabsichtigen, die Anlage in der Nähe der Schieferton-Lagen das Rohmaterial mit Hilfe von Gas durch Röhren in die eigentlichen Fabrikräume blasen. Die Produktion dieser Millionen-Fabrik soll etwa 2000 Faß täglich betragen. 200 Leute sollen beschäftigt werden. Die Gesellschaft hat sich 5000 Acker Land gesichert und will mit der Fabrikation beginnen, sobald die Bohrquellen beginnen, Gas zu liefern.

Gute natürliche Hilfsquellen.

Entwistle. — Der Sekretär der Handelskammer von Entwistle wurde in der letzten Zeit mit Anfragen überhäuft über die industriellen und Handels-Aussichten in diesem Distrikt. Er erklärt. „Entwistle liegt im Mittelpunkt eines 15,000 Acker umfassenden Kohlen-Distrikts, in dem über eine Million Dollar bereits angelegt worden ist. Entwistle hat ungeheure Sandstein-Vorräte, die bereits unter der Kontrolle eines großen Syndikats stehen, und hat überhaupt sonst ideale natürliche Hilfsquellen. Wir haben zwei transkontinentale Bahnlinien — die G.T.P., die bereits im Betriebe ist, und die ihrer Vollendung entgegensehende C.N.R. Linie. — Große Holzvorräte, Holzstoff für Papierfabrikation, Lehm und Wasserkraft sind noch besonders zu erwähnen."

Geld-Anlagen in Wainwright.

Wainwright. — Leiter und Teilhaber von drei wohlbekannten Syndikaten, die in Wainwright größere Kapitalien angelegt haben, besuchten letzthin Wainwright und begannen wegen weiterer, größerer Landkäufe zu unterhandeln. Die ferner in letzter Zeit in Wainwright'er Grundbesitz gemachten bedeutenden Geschäfte sind ebenfalls darauf zurückzuführen, daß augenscheinlich, die C.N.R. beabsichtigt, die Stadt an ihr Eisenbahnnetz anzuschließen und so in direkte Verbindung mit jedem wichtigen Ort im westlichen Canada zu bringen.

Fiel 100 Fuß hinab.

Edmonton. — Raimund Albrecht, der auf dem Gebäude der Northern Investment Co. als Arbeiter beschäftigt war, fiel 100 Fuß tief den Treppenschacht hinab, ohne mehr als einige leichte Haut-Abschlürfungen zu erleiden. Der bemerkenswerteste Zug hierbei ist, daß er mit Händen und Füßen in einem mit Ziegeln und Schutt beladenen Karren fiel.

Nachträgliche Verhaftung eines Defraudanten.

Edmonton. — Clifton C. Mitchell, der in Edmonton angeklagt war, einige tausend Dollar unter falschen Vorspiegelungen herausgelockt zu haben und der bereits seit dem 22. August gesucht wird, ist nun in Oakland, Cal. ergriffen worden, wo er bei seinem Bruder Z. W. Mitchell lebte. Die Edmontoner Polizei will einen Polizei-Offizier nach Oakland entsenden, um Mitchell hierher zurückzutransportieren.

Verkaufs-Kommissär der Hudsons Bay Co. will seinen Hauptsitz nach Calgary verlegen.

Calgary. — Um das Verkaufs-Geschäft der Hudsons Bay Co. im westlichen Canada intensiver zu bearbeiten, beabsichtigt der Kommissär der Co. von Winnipeg nach Calgary im Januar überzusiedeln, wo dann die Gesellschaft ihren Hauptsitz für das Geschäft in Alberta und British-Columbia haben wird. Der gegenwärtige Umsatz der Gesellschaft in Calgary beträgt zwei Millionen Dollars. Die Abteilungen der Gesellschaft für das Land- und Pelzgeschäft werden von diesem Wechsel nicht in Mitleidenschaft gezogen.

British Columbia.

Große Silber-Funde.

Fort George. — Eine Partie von Prospektoren, die Edmontoner Interessen vertritt, berichtet von großen Silber-Funden in der Gegend [illegible]wart Lake, nordwestlich von Fort George, wo sie sich die ganze Saison aufgehalten hat. Die in Edmonton befindliche Leitung dieser Prospektoren-Gesellschaft erließ die Verfügung, die Nachforschungen und Vorarbeiten in beschleunigtem Maße weiter zu betreiben, damit nächste Saison mit der Silber-Gewinnung begonnen werden kann.

Fiel in den Kohlenbunker.

Vancouver. — Beim Hinabblicken in den Kohlenschacht des C.P.R. Dampfers Empreß of Japan, welcher am Pier von B. John Mickielini Kohlen einnahm, verlor ein italienischer Dockarbeiter, der an der Harris Str. 200 seine Wohnung hat, das Gleichgewicht und stürzte den steilen Abhang in den Kohlenbunker hinab. Er brach sich dabei das Genick und verschied einige Stunden später an dieser schweren Verletzung.

Große Nachfrage nach Bonds.

New Westminster. — Bürgermeister Lee giebt bekannt, daß nach von London eingelaufenen Nachrichten, die New Westminster und Alberta Anleihe auf der Londoner Effekten-Börse zu mindestens 5 Prozent Aufschlag angeboten wird. 60 Prozent der Alberta Bonds verblieben in den Händen der großen Banken und Händler von Wertpapieren, die sich bemühen, auch den Rest der Ausgabe in ihrem Besitz zu bekommen. Es herrscht infolgedessen große Nachfrage nach diesen Schuldscheinen, was sich sehr günstig in einer weiteren Kurs-Steigerung äußern dürfte.

Rekord einer Sägemühle.

Chase. — Die Höchstzahl in der Menge des geschnittenen Holzes wurde diese Saison von der Adams River Lumber Co. Sägemühle erreicht, die während ihres 8 und einhalb monatlichen Betriebes bis vorigen Freitag dreißig Millionen Fuß engl. Kiefern-, Fichten-, Buchen und Cedar-Holz geschnitten hatte. Die Sägemühle beschäftigte während des Sommers 150 bis 200 Leute, die im Busch täglich mit eingerechnet. Einige dieser Leute werden die Gegend des Winters wegen jetzt verlassen doch wird die größere Zahl weiter im Busch beschäftigt werden.

Befremdender Selbstmord.

Nelson. — P. E. Korth, der sich zuletzt in Nelson aufhielt, beging in Marcus, Wash. Selbstmord, wie ein von dort an den Polizeimeister Davitt gerichtetes Telegramm besagt. Korth war von Beruf Zimmermann und soll einen Sohn in Winnipeg, einen anderen in Vancouver und einen dritten in der Provinz Alberta besitzen. Er kam im März nach Nelson und lebte bei seinem hiesigen Sohn etwa 2 Monate. Im Mai begab er sich nach Vancouver. Im Sommer wurde er von einem Automobil überfahren und verletzt und man nimmt an, daß die ihm dabei zugefügte Gehirnerschütterung eine dauernde Schädigung seiner geistigen Fähigkeiten nach sich gezogen hat, als deren weitere Folge der Selbstmord zu betrachten ist.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Rogers-Syndikat kauft La Patrie Zeitung.

Montreal. — Nach dem ersten Januar wird die französische Zeitung La Patrie in die Hände der konservativen Partei übergehen. Vor einigen Wochen war das Gerücht im Umlauf, daß Hon. Robert Rogers zwecks Ankauf dieser Zeitung in Unterhandlung getreten war, welches sich jedoch verzog. Wie jedoch jetzt verlautet, ist der Abschluß des Verkaufs durch Bemühungen einiger hervorragenden Konservativen, unter ihnen D. L. McGibbon und H. B. Ames perfekt geworden. A. Beauchese, ein berühmter Montreal Rechtsanwalt und früherer Redakteur des Le Journal, wird als Hauptredakteur dieser obigen Zeitung seinen Dienst am 1. Januar antreten. Wie es heißt, hat dieses Syndikat an dessen Spitze Hon. R. Rogers steht, mit einer Million Dollars die Kontrolle über diese Zeitung erworben.

Bremser getötet.

North Bay. — Bremser Eugene Pacaud wurde getötet, und Heizer Thomas und Konduktor McLean wurden ernstlich verletzt bei einem Zusammenstoß in Byng Flet an der C.P.R.-Eisenbahn an der Toronto-Sudbury-Linie. Ein Frachtzug wurde vollständig entgleist, die Maschine und andere Wagen flogen über die Böschung. Der Verkehr wurde dadurch längere Zeit unterbrochen, so daß die Züge über die Grand Trunk geleitet werden mußten.

Opfer des Orkans.

Port Arthur. — Jede Hoffnung, daß der britische Oeldampfer „Imoco" und die Barke „Hainut", welche sich im Pfade des Orkans befunden haben, der am Donnerstag Nacht den Golf heimsuchte, sich in Sicherheit gebracht haben könnten, ist aufgegeben worden. Die beiden Fahrzeuge verließen Tampico zugleich mit der Barke „Sabine" und auch die Letztere ist in dem Orkane zu Grunde gegangen. „Impoco" hatte 23 und die „Hainut" 13 Mann an Bord. An Bord der „Sabine" befanden sich 9 Mann. Alle Versuche vom Freitag ab, den Dampfer „Impoco" drahtlos zu erreichen, schlugen fehl. Es ist außerdem zu befürchten, daß noch andere Schiffe während des Orkans zu Grunde gegangen sind.

Fataler Zusammenstoß.

Ft. William. — Bremser Woodland wurde auf der Stelle getötet und Maschinist Ferguson schrecklich verbrüht infolge des Zusammenstoßes ein Frachtlokomobile und dreier Waggons. Die ganze Station wurde ebenfalls eingeäschert. Der Verkehr wurde den ganzen Tag unterbrochen. Die Gerichtsbehörde versammelte sich an selbigem Nachmittage, um ausfindig zu machen, was an dem ganzen Unglück schuld ist.

Neujahrs-Semester
beginnt Donnerstag den 2. Januar 1913

Wir eröffneten unsere Schule in Regina am 18. November mit einer Studentenzahl von 24. Jetzt, nur einen Monat später, ist die Zahl derselben auf 108 gestiegen. Warum erwähnen wir dies? Nur um Ihnen zu beweisen, daß es sich bezahlt macht, eine **gute Schule** zu besuchen — eine Schule, welche immer größer wird.

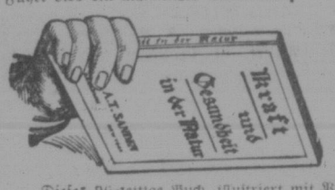
Um Informationen schreiben Sie an

B. I. Jennett, Principal

Garbutt Business College, Regina, Sask.
Kerr Block. 1804 Scarth St.

Neue Lebenskraft für Männer
Gebraucht den
Freien Coupon

Lebenskraft gibt Euch den männlichen Mut, Eure Familie und die von Euch Abhängigen zu beschützen, wie in der Abbildung veranschaulicht. Einerlei, welche unbedachte Handlung oder frühe Indiskretion Eure Kraft untergraben haben mag, die Lebenskraft stellt sie wieder her. Sie bildet Euch um zu einem starken, kräftigen männlichen Manne, der ohne Schmerzen u. Schwäche ist. Lebenskraft flößt das Feuer der Jugend in Euer Blut hinein, einerlei, wie nervös oder heruntergekommen Ihr auch sein mögt, gibt Eurem Leben den Sonnenschein kräftiger Mannheit, macht Euch jung fühlen und hält Euch jung, ohne den Gebrauch von Drogen und ohne daß es notwendig, Diät zu halten oder oder Eure Lebensweise in irgend einer Weise zu ändern, ausgenommen natürlich daß Ausschweifungen aufhören müssen. Führt blos ein männliches Leben und gebraucht meinen Gesundheitsgürtel alles andere wird sich einstellen. Mein Gesundheits-Gürtel, nachts getragen sendet einen großen weichen Strom von vitaler Stärke während Ihr schlaft in Euer Blut, Eure Nerven und Organe hinein; nimmt öfter den Schmerz und Schwäche in einer Nacht aus Eurem Rücken. Bald werden Eure Freunde sagen: „Wie wohl Ihr aussieht" und Ihr werdet antworten: „Ohe auch sie besser gefühlt". Eure Augen werden mit Gesundheit leichter. Ihr werdet den gefälligen Einfluß, der fasziniert und kontrolliert, haben, der allen vollblütigen Männern eigen ist. Tausende und aber Tausende gebrauchen jetzt meinen Gesundheits-Gürtel überall in der Welt. Mit speziellem Attachment heilt er Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Magenleiden etc.



Laßt mich Euch dies Buch frei senden.

Dieses 96-seitige Buch, illustriert mit Photographien, ist eine Mine voller Information über Gesundheit und Lebenskraft, die ein jeder Mann, sei er einzeln oder verheiratet, sich zu eigen machen sollte. Zeigt Euch den Weg der Natur, die Mannheit zu bewahren und wie sie wieder herzustellen. Ich sende Euch dies Buch gerne kostenfrei in einfacher, verschlossener Packung. Ihr stellt Euch unter keine Verpflichtung. Tragt es in Eurer Tasche und denkt über das nach, was es enthält. Dann, falls Ihr mich benötigt, stehe ich zu Euren Diensten. Das Buch beschreibt den Gesundheits-Gürtel vollständig. Es enthält Kapitel über Rheumatismus, Magenübel und andere Leiden. Falls Ihr in oder nahe New York seid, sprecht bei mir vor, keine Gebühren berechnet für ärztlichen Rat. Füllt bitte den Coupon aus, wenn Ihr um das Buch schreibt. Der Gürtel wird Zollfrei zugesandt.

Dr. S. C. Sanden Co., 1261 Broadway, New York, N.Y.
Werte Herren! Schickt mir bitte Euer Buch wie angezeigt frei.
Name . . . . . .
Adresse . . . . . .
Lieferung des Gürtels porto- und spesenfrei ins Haus.

Lassen Sie Ihr Mehl
von Ihrem eigenen Getreide in der
Watson Mühle
mahlen; wir sind bereit, Ihre Arbeit zu irgend einer Zeit zu tun. Unsere Preise sind mäßig
Gregory & Gregory
Watson, Sask.

Bestellzettel.
Unterzeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier
für ein Jahr .....
Name: .....
Datum .....
Post-Office .....
Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.